Ein nicht ganz so heiteres Beruferaten

Autor(en): **Schnetzler, Hans H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-611505

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein nicht ganz so

heiteres Beruferaten

Nebelspalter: Kurz vor Beginn dieses Interviews haben Sie mich auf die, fast möchte ich sagen: künstlerische, *artistische* Seite Ihres Berufes hingewiesen; das stimmt doch?

Herr X.: Sicher.

N.: Und dass dieser Beruf, der schon fast eher eine Berufung ist, auf eine alte Tradition zurückblicken kann?

Herr X.: Eine jahrhundertealte!

N.: Das heisst doch wohl auch, dass hinter Ihrem heutigen Erfolg viel Arbeit und Durchhaltevermögen steckt?

Herr X.: Absolut.

N.: Was wiederum bedeutet, dass Sie mit Ihrer Tätigkeit bereits früh angefangen haben?

Herr X.: Aber sicher, bereits in meiner Primarschulzeit.

N.: Dann hat sich Ihr Tätigkeitsgebiet aber sicher bald einmal ausgeweitet?

Herr X.: Richtig! Zuerst, nicht wahr, sind einmal Supermärkte, dann Warenhäuser drangekommen. Bald darauf auch grosse Bahnhöfe –

N.: Was ich wohl so interpretieren darf, dass Ihr Beruf viel Reisen mit sich bringt?

Herr X.: Aber ja; zuerst waren es internationale Schnellzüge, dann Flughäfen, auch im Ausland selbstverständlich, eigentlich überall in der westlichen Welt.

N.: Aber der Traum eines jeden Artisten ist und bleibt doch sicher der *Zirkus?*

Herr X.: Im Zirkus habe ich selbstverständlich schon oft gearbeitet, wie auch in grossen Variétés, Kinos, in grossen Sportstadien ganz besonders oft und gerne. Einfach überall dort, wo es viele Leute gibt.

N.: Gut, Herr X., wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute auf Ihrer artistischen Laufbahn, toi, toi, toi! Im Namen unserer Leserschaft danke ich Ihnen recht herzlich für dieses Gespr –. Aber das ist doch der Gipfel der Unverschämtheit! Jetzt hat mir dieser miese Fink meine Brieftasche geklaut, meine goldene Uhr, das Portemonnaie auch! Haltet ihn, haltet den Dieb, diesen saufrechen Taschendieb!

Hans H. Schnetzler

Auflösung und Gewinner des Preisrätsels in Nebelspalter Nr. 17

Der gesuchte Slogan heisst:

«Orselina, der Balkon in der Sonnenstube»

Waagrecht: 1 As, 2 OL, 3 Athos, 4 Klima, 5 Muralto, 6 Cardada, 7 île, 8 Orselina, 9 der, 10 Urne, 11 Ro, 12 octo, 13 Ufer, 14 Balkon, 15 Anna, 16 Sai, 17 Oer, 18 Reh, 19 Ned (den); 20 in der, 21 Elfe, 22 Agave, 23 OG, 24 Sonnenstube, 25 En.

Senkrecht: 1 Minusio, 2 Aul, 3 Fang, 4 Treueid, 5 aha, 6 rr, 7 es, 8 Solon, 9 oro, 10 Strebe, 11 os, 12 Aren, 13 Erl, 14 le, 15 Lok, 16 Fn., 17 Cl, 18 Orest, 19 Kanone, 20 olrac (Carlo), 21 Hab, 22 Lid(o), 23 Ta-, 24 ge, 25 Madonna, 26 ade, 27 neve, 28 Arkaden.

Zu diesem Preisrätsel sind 2798 richtige und 281 falsche Lösungen eingetroffen. Durch Verlosung wurden folgende Gewinner ermittelt:

1. Preis (Eine Woche Halbpension für zwei Personen im Hotel Orselina)
Kurt Ryser, Solothurnstrasse 88, 2540 Grenchen

2. Preis (Zwei Tage Halbpension für zwei Personen im Hotel Orselina)
Ruth Stückelberger, Rychenbergstrasse 184, 8400 Winterthur

3. Preis (24 Flaschen Merlot VITI Hotel Orselina)
Rudolf Bachmann, Aumattweg 44, 3613 Steffisburg

Die Gewinner wurden persönlich benachrichtigt.

«Unter Arbeitsplatzgestaltung habe ich mir in Ihrem Fall etwas ganz anderes vorgestellt!»

Peter Maiwald

Die Freigesetzten

Sie gehen langsam durch das Netz der Strassen und der Stunden.
Die Wirtschaft hat noch blanke Hähne, die nach ihnen krähen.
Die Jungen frösteln, wenn sie ihre Alten sehen
in Sonntagskleidern, die verbergen, was sie abgeschunden.

Die Vormittage sind ein Haus mit bunten Automaten.
Sie starren auf das Glücksrad regungslos, als ob sie beten.
Sie retten sich mit Kleingeld und auch unseren Planeten
vor allen Feinden und bekommen Hunger nach den Taten.

Sie stehen mittags um die Buden mit Ketchup, Wurst und Fritten
und schauen auf die Uhr, als würden wo Fabriken warten.
Sie sitzen stumm im Park und teilen sich die schlechten Karten
und geben etwas, wenn wo in der Stadt die Bettler bitten.

Im Kaufhaus lassen sie sich lange die Geräte zeigen,
die teuer sind, und sagen: Dankeschön, ich komme wieder.
Sie kennen mit der Zeit die Worte aller Schlagerlieder
und schauen süchtig den Verkäuferinnen zu und schweigen.

Sie gehen langsam heim (die Kneipe noch!) um sechzehn Ecken.
Im Hausflur tun sie so, als ob sie von der Arbeit kämen.
Sie sind wie Knechte, die sich ihrer Herren heimlich schämen,
bevor sie sich zur Nacht vor ihrem Fernseher verstecken.